Sechzehntes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 5. Februar 1857.

Erster Theil.

„Die erste Walpurgisnacht," Ballade von Goethe, componirt von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Die Soli gesungen von Frau *Dreyschock*, den Herren *Rud. Otto* und *E. Sabbath* aus Berlin.

(„In den letzten Zeiten des Heidenthums in Deutschland wurden von den Christen die „Opfer der Druiden bei Todesstrafe untersagt. Trotzdem suchten die Druiden und das Volk zu „Anfang des Frühlings die Höhen der Berge zu gewinnen, dort ihre Opfer zu bringen und die „christlichen Krieger (gewöhnlich durch deren Furcht vor dem Teufel) einzuschüchtern und zu „verjagen. Auf solche Versuche soll sich die Sage von der ersten Walpurgisnacht gründen.")

Ouverture. Das schlechte Wetter. — Der Uebergang zum Frühling.

Chor des Volkes.

Es lacht der Mai!
Der Wald ist frei
Von Eis und Reifgehänge.
Der Schnee ist fort;
Am grünen Ort
Erschallen Lustgesänge.

Ein Jüngling.

Ein reiner Schnee
Liegt auf der Höh'.
Doch eilen wir nach oben,
Begehn den alten heil'gen Brauch,
Allvater dort zu loben.
Die Flamme lodre durch den Rauch!
So wird das Herz erhoben.

Chor der Druiden und des Volks.

Die Flamme lodre durch den Rauch!
Begeht den alten heil'gen Brauch,
Allvater dort zu loben!
Hinauf! Hinauf nach oben!

Eine Frau aus dem Volke.

Könnt ihr so verwegen handeln?
Wollt ihr denn zum Tode wandeln?
Kennet ihr nicht die Gesetze
Unsrer harten Ueberwinder?
Rings gestellt sind ihre Netze
Auf die Heiden, auf die Sünder.
Ach, sie schlachten auf dem Walle
Unsre Väter, unsre Kinder.
Und wir alle
Nahen uns gewissem Falle.

Chrs II, G 62a, 20

SLUB Wir führen Wissen. Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig